



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR MAGISTERARBEIT

Von: **Bc. Lucie Suchá**

Thema der Magisterarbeit: **Simulace ve výuce německého jazyka**

BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Věra Krbůšková**

ZweitgutachterIn: **PhDr. Jarmila Wagnerová, CSc.**

<b>1. Beurteilungskriterien</b>	<b>Punkte maximal</b>	<b>Punkte erreicht</b>
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b>  <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b>  <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Bei kleingleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b>  <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	<b>20</b>	<b>19</b>

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	<b>20</b>	<b>10</b>
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>83</b>

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Suchá beschäftigt sich in Ihrer Magisterarbeit mit dem Thema Simulation im DaF Unterricht. Die Simulation als ein Teil des interaktiven Unterrichts gehört zu den modernen Aktivierungs- und Motivationsmethoden, obwohl sie schon seit Jahrzehnten bekannt ist.

Die Arbeit ist ausgeglichen in einen theoretischen und sowie in einen praktischen Teil gegliedert. Im ersten Abschnitt der Arbeit werden die Begriffe und Themen „ Fremdsprachenunterricht“, „interaktiver Unterricht“, „Projektunterricht“ und „Simulation“ theoretisch eingeführt und im Bereich des DaF-Unterrichts übersichtlich angeordnet. In einem Theoriekapitel werden auch Vorteile und Nachteile dieser Unterrichtsform beschrieben. Die Arbeit basiert auf deutscher und auch auf tschechischer Fachliteratur, die aktuell sind und aus denen auch passend zitiert und paraphrasiert wird. Frau Suchá hat in diesem Teil der Diplomarbeit bewiesen, dass sie die empfohlene Fachliteratur richtig gewählt hat und aufgrund dieser Auswahl hat sie auch gezeigt, dass sie die theoretischen Ausgangspunkte der Magisterarbeit wissenschaftlich erarbeiten kann.

Das Hauptziel der Arbeit liegt im praktischen Teil. Hier wird die pädagogische Forschung durchgeführt, beschrieben und analysiert. Diese Untersuchung wurde mit Hilfe der Forschungsmethode des Fragebodens realisiert. Fast zu jeder Frage (insgesamt 18 Fragen) im Fragebogen wird von Frau Suchá eine Hypothese gestellt. Die Ergebnisse des Fragebogens werden gründlich analysiert - auch graphisch. Das Thema des Fragebogens bezieht sich auf den Einsatz der Simulation im DaF Unterricht und wird auf die Lehrer (22) an Grundschulen, Gymnasien und



Fachmittelschulen in Pilsner Region gezielt. Aus der Durchführung der Untersuchung ergibt sich, dass Frau Suchá solche pädagogische Untersuchung erfolgreich vorbereiten und durchführen kann. Die Resultate der Untersuchung sind wichtig nicht nur für sie selbst, für ihre sprachlich-didaktischen Erfahrungen, sondern sie können auch als Empfehlungen für die Deutschlehrer an der Primar- und Sekundarstufe dienen. Aber leider die niedrige Zahl der Befragten in der Untersuchung lässt die Ergebnisse nicht verallgemeinern.

Die sprachliche Qualität der Arbeit ist als zufriedenstellend zu bewerten. Die Fachliteraturquellen wurden verlässlich ausgewiesen. Der Vorteil der Arbeit sind die übersichtlichen Grafen und Tabellen im praktischen Teil der Magisterarbeit. Die Struktur der Arbeit ist klar und deutlich, die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf.

Ich beurteile die Magisterarbeit positiv und empfehle sie für die Verteidigung.

### 3. Fragestellung zur Magisterarbeit (fakultativ):

1. Die Hypothese bei der Frage Nr. 16, ob die Simulation einen guten Anklang bei den Lernenden gefunden hat, hat sich nicht bestätigt. Sie haben vermutet, „dass 90% aller befragten Lehrer diese Frage mit ja beantworten und es waren 82%. Nur 18% Lehrer haben angegeben, dass einigen Schülern die Simulation gefällt und einigen Schülern weniger.“ Warum Ihrer Meinung nach entspricht nicht die Simulation den Vorstellungen oder den Ansprüchen der Schüler im DaF Unterricht an den ausgewählten Schulen ganz?
2. Hatten Sie Möglichkeit die Simulation in Ihrem eigenen Deutschunterricht zu realisieren? Wenn ja, mit welchem Erfolg?

Die Masterarbeit von Frau Suchá wird hiermit mit **velmi dobře (2)** bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Věra Krbůšková

Datum: 06.05.2016